

# UM.KEHREN



## 7 Wochen anders leben

Gedanken und Impulse  
zur Fasten- und Osterzeit

Veranstaltungen und Gottesdienste im  
Seelsorgebereich „An Bröl und Wiehl“

Ein Angebot der katholischen Kirche



## UM.KEHREN

***Kehren möchte ich, Herr, in meinem Leben,***  
und alten Ballast zur Seite räumen.

Der Weg wird frei  
und zeigt mir ungeahnte Möglichkeiten.

***Kehren möchte ich, Herr, in meinem Leben,***  
und den Alltagstrott durchbrechen.

Das Grau des Gewohnten schwindet  
und frohe Farben kommen ans Licht.

***Kehren möchte ich, Herr, in meinem Leben,***  
und Wesentliches entdecken.

Nichtigkeiten bekommen ihren angemessenen Raum  
und machen Platz für den Sinn des Lebens.

***Kehren möchte ich, Herr, mit Dir an meiner Seite.***

Gerlinde Lohmann  
aus: MISEREOR Fastenkalender 2012,  
© MVG Medienproduktion, Aachen, 2012.

Liebe Gemeinden im Seelsorgebereich „An Bröl und Wiehl“,  
liebe Leserinnen und Leser,



nach den beiden ersten Heften zur Fasten- und Osterzeit sowie zur Advents- und Weihnachtszeit im Jahre 2011 wollen wir nun schon zum dritten Mal ein solches Heft herausgeben. Diesmal ist es wiederum ein Heft zur Fasten- und Osterzeit.

Es enthält Gedanken und Impulse zu dieser wichtigen Zeit im Kirchenjahr, aber auch Informationen über Gottesdienste und Veranstaltungen in unserem Seelsorgebereich in dieser Zeit des Kirchenjahres.

Die Fastenzeit ist keine traurige Zeit im Kirchenjahr. Wäre sie dies, dann würde sie lediglich Gebote und Verbote enthalten, Verzicht und Bußübungen, die für sich genommen uns nicht froh werden lassen. Aber sie ist mehr!

Gerade das 2. Vatikanische Konzil hat diesen frohen und Mut machenden Charakter der Fastenzeit hervorgehoben, indem sie den kommenden 7 Wochen den Namen „österliche Bußzeit“ gegeben hat. Ostern gibt uns also gleichsam den Schlüssel in die Hand, um uns für das Wesentliche dieser Zeit zu öffnen. Und das Wesentliche ist der Wille zur Erneuerung.

Diese Erneuerung kann auf vielerlei Weise geschehen. Durch Besinnung, Gottesdienst und Gebet, durch den Empfang des Bußsakramentes, aber auch durch Verzicht oder besser: „Maßhalten“. Darauf kommt es in unserem Leben immer wieder an: das richtige Maß zu finden. Das richtige Maß im Umgang mit den Gebrauchsgütern unserer Welt, das richtige Maß im Umgang mit den Medien, das richtige Maß im Umgang mit unserem Nächsten.

Weniger kann oft mehr sein! Wenn ich etwas weglasse, kann ich Neues und Anderes gewinnen.

So wünsche ich Ihnen und uns allen eine segensreiche und fruchtbare Zeit der Erneuerung in den kommenden Wochen.

Pastor Klaus-Peter Jansen

## „Das Ziel der Fastenzeit ist nicht das Fasten“

Wer heute fastet, tut es häufig dem Körper und dem guten Aussehen zuliebe. Ursprünglich hatte das Fasten aber religiöse Gründe. Alle Weltreligionen kennen es. Im Christentum ist es besonders die Zeit vor Ostern, in der gefastet wird. Dabei stellt das Fasten keinen Selbstzweck dar, wie der Erfurter Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. Benedikt Kranemann betont.

*Frage: Wohl jeder hat schon einmal gefastet, meist um überschüssige Pfunde zu verlieren. Warum beginnen die Christen damit an Aschermittwoch?*

KRANEMANN: Uns geht es nicht ums Schlankwerden oder um körperliche Fitness. Mit Beginn des Aschermittwochs bereiten sich die Christen auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Das Fasten hilft, offen zu werden für die Leidensgeschichte Jesu und gleichzeitig zu entdecken, dass Gottes Geschichte mit den Menschen weitergeht: über Leiden und Tod hinaus zur Auferstehung.

*Frage: Und das entdeckt man, indem man weniger isst?*

KRANEMANN: Fasten meint nicht nur den Verzicht auf Nahrung. Es geht um ein bewusstes Durchbrechen gewohnter Lebensabläufe. So soll bewusst werden, was wirklich im Leben zählt: Zum Beispiel Solidarität, indem man selbst auf Dinge und Vergnügungen verzichtet und das gesparte Geld anderen spendet. Oder die gemeinsame Zeit mit der Familie, weil man das Fernsehen einschränkt. Das können befreiende, also österliche Erfahrungen sein. Und selbstverständlich gehören auch Stille, Gebet und Meditation in diese Zeit.

*Frage: Am Aschermittwoch findet in der katholischen Kirche ein archaisch anmutendes Ritual statt.*

KRANEMANN: In den Gottesdiensten lassen sich die Gläubigen Aschenkreuze auf die Stirn zeichnen. Ein Brauch aus der alten Kirche, als schwere Sünder bis Ostern nicht an den Gottesdiensten teilnehmen durften. Sie trugen Büßergewänder und es wurde ihnen Asche als Zeichen der Buße auf den Kopf gestreut. Heute erinnert der Asche-Ritus an die Vergänglichkeit des Menschen und daran, dass der Mensch besser lebt, wenn er sich zur Botschaft Jesu Christi bekehrt. Die katholische

Liturgie nutzt solche markanten, ja drastischen Zeichen, um wichtigen Inhalten Ausdruck zu verleihen.

*Frage: Gibt es noch weitere solcher Zeichen in der Fastenzeit?*

KRANEMANN: Die Messgewänder sind violett, die liturgische Farbe der Buße und Vorbereitung. Die Feier der Heiligen Messe wird schlichter, weil die Gemeinde weder das Gloria noch das Halleluja singt. In den Kirchen hängen so genannte Hungertücher, die das Leiden Christi zeigen. Seit einigen Jahren gestalten Künstler aus Entwicklungsländern diese Tücher und erinnern so daran, dass Christus noch heute in den Armen leidet und Solidarität fordert. Und zwei Wochen vor Ostern werden die Kreuze verhüllt. Was auf Zeit den Augen entzogen ist, ermöglicht einen neuen Blick auf das Verborgene und damit eine intensivere Auseinandersetzung.

*Frage: Man spricht von 40 Tagen der Fastenzeit, aber bis Ostern sind es tatsächlich 46 Tage.*

KRANEMANN: Die Sonntage sind keine Fastentage, weil jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist, an dem die Gemeinde zusammen kommt, Gott Dank sagt und den Tod und die Auferstehung Jesu Christi feiert. Das Ziel der Fastenzeit ist eben Ostern und nicht das Fasten selbst. Die Kirche spricht darum auch lieber von der österlichen Bußzeit als von der Fastenzeit, damit sich der Blick nicht auf das Fasten verengt. Denn die österliche Bußzeit ist auch eine intensive Vorbereitungszeit für die erwachsenen Taufbewerber, die in der Osternacht getauft werden, und ihre Gemeinden.

*Frage: Und nach den 40 Tagen kommt dann endlich das Osterfest?*

KRANEMANN: Das Fest der Auferstehung. Die christliche Existenz auf Erden entspricht der Situation des Karsamstags: Eingespannt zwischen dem Tod am Karfreitag und der Auferstehung der Osternacht, aber im Glauben, dass Ostern Wirklichkeit wird. Der Tod behält nicht das letzte Wort über den Menschen. Aus dieser österlichen Hoffnung heraus kann der Christ leben und die Welt verändern.

*Das Interview führte Peter Weidemann, Pressereferent des Bistums Erfurt und Redaktionsmitglied bei [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)*

## Besondere Gottesdienste und Aktivitäten in der Fastenzeit

### Bonifatius-Gespräche

Jüdisch-Christlicher Dialog

**„War Jesus, der Christus, den Juden ein Jude?“**

mit Dr. Yuval Lapide

Donnerstag, 23.02.2012, 19:00 Uhr

Bonifatiushaus Bielstein

Jüdisch-Christlicher Dialog

**„Die Bergpredigt im jüdisch-christlichen Gespräch“**

mit Dr. Egbert Ballhorn

Montag, 27.02.2012, 19:00 Uhr

Bonifatiushaus Bielstein

### Abendgebete zur Fastenzeit in St. Mariä Himmelfahrt

Donnerstag            08.03.            20:00 Uhr

Donnerstag            15.03.            20:00 Uhr

Donnerstag            22.03.            20:00 Uhr

Donnerstag            29.03.            20:00 Uhr

## „Fast-Andachten“ in St. Bonifatius

Fast-Andachten sind eine Möglichkeit, während der Fastenzeit eine halbe Stunde innezuhalten und sich zu besinnen. Die Fast-Andachten werden vom Ortsausschuss von St. Bonifatius gestaltet. Die Gestaltung reicht von konservativ bis modern. Fast-Andachten finden in der Fastenzeit und in der Adventszeit in der St. Bonifatius-Kirche statt.

Mittwoch 29.02. 19:30 Uhr

Mittwoch 07.03. 19:30 Uhr

Mittwoch 21.03. 19:30 Uhr

## Frühschichten in St. Michael

jeden Dienstag 06:00 Uhr Heilige Messe  
(28.02. - 03.04.) anschl. gemeinsames Frühstück  
im Pfarrheim

## Frühschichten in St. Antonius

29.02. 06:00 Uhr Heilige Messe  
anschl. gemeinsames Frühstück  
im Antoniusheim

## Andachten in St. Michael

Mittwoch 07.03. 09:00 Uhr Frühschicht (Pfarrheim)

Montag 02.04. 15:00 Uhr Kreuzwegandacht

*Die Andachten werden von der kfd St. Michael gestaltet.*

## Feier der Krankensalbung

Heilige Messe und anschließend gemeinsames Beisammensein im Pfarrheim

Mittwoch 29.02. 14:30 Uhr St. Michael

Mittwoch 28.03. 14:30 Uhr St. Bonifatius

## Kreuzwegandachten

Jeden Dienstag	18:30 Uhr	Hl. Geist
Jeden Mittwoch	18:30 Uhr	St. Michael
Jeden Donnerstag	17:00 Uhr	St. Antonius
Freitag, 09. und 23.03.	15:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt

## Anbetung und Lobpreis

Freitag, 16. und 30. 03.	17:00 Uhr	St. Mariä Hf.
--------------------------	-----------	---------------

## Taizé-Messe

Samstag, 03.03.	18:00 Uhr	St. Bonifatius
-----------------	-----------	----------------



Eine Hl. Messe, gestaltet mit Gesängen und Elementen der Gemeinschaft von Taizé. Ein besonderes Angebot, um zur Stille und Besinnung zu kommen und gerade darin Gott zu begegnen.

## Jugendmesse „Nightfever“

Sonntag, 18.03.	St. Franziskus, Gummersbach
18:00 Uhr	Jugendmesse
19:00 - 20:00 Uhr	Lobpreis und Anbetung; Gelegenheit zur Beichte und zum Gespräch
anschließend	Agapefeier in der „Alten Bücherei“

## **Gottesdienste für unsere Kindergartenkinder, ihre Eltern, Großeltern und Geschwister**

### **Kath. Kindertageseinrichtung St. Franziskus, Wiehl**

- Mittwoch 22.02. 11:00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch in St. Mariä Himmelfahrt
- Donnerstag 05.04. 11:00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag in St. Mariä Himmelf.

### **Kath. Kindertageseinrichtung St. Antonius, Denklingen**

- Mittwoch 22.02. 11:30 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch in St. Antonius

### **Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael, Waldbröl**

- Mittwoch 22.02. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch in der Kindertageseinrichtung St. Michael
- Donnerstag 05.04. 09:30 Uhr Gottesdienst zur Osterzeit in der Kindertageseinrichtung St. Michael

### **Kinderbetreuungskreis St. Mariä Himmelfahrt**

- Sonntag 25.03. 11:00 Uhr „Kirche für Kinder“:  
Wir schmücken Palmwedel

### **Kommunionkinder von St. Antonius**

- Samstag 31.03. 10:00 Uhr Die Kommunionkinder holen mit ihren Eltern das Osterwasser aus der Quelle in Denklingen.  
Das ist das Wasser, das dann in der Osternacht zu Weihwasser gesegnet wird.

## Ostergarten im Vereinshaus Hermesdorf

Wir begeben uns auf eine einmalige Zeitreise und gehen ca. 2000 Jahre zurück nach Jerusalem. Dort begleiten wir Jesus auf seiner letzten und wichtigsten Etappe auf dieser Welt.

Erleben Sie mit allen Sinnen, wie es damals gewesen sein könnte, und be-greifen Sie die Bedeutung für uns heute.



Der Ostergarten ist ein Projekt für die ganze Gemeinde, für Kindergärten, Schulklassen, Hauskreise, Jugend- und Seniorengruppen..... und auch für einzelne Besucher.

Der Ostergarten kann nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Dieter Adolphs, 02291/4571, Mo-

bil: 0157-87214691) ab Montag, dem 19. März bis Mittwoch, dem 04. April im Vereinsheim der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbröl in Hermesdorf besucht werden.

Wer beim Gestalten und Aufbau helfen möchte, ist herzlich eingeladen mitzuwirken (Infos zum Mitmachen bei Petra Döhl-Becher 02291/80399).

### Ostern

aufstehen

aufspringen

neu beginnen

wieder entdecken

sich anstecken lassen

neu sich freuen

wieder lachen

ausstrahlen

handeln

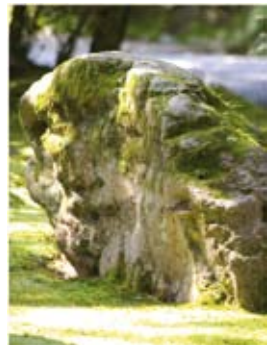
auf-er-stehen

Ihn leben lassen

heute

und

für immer



Quelle: Diözese Eisenstadt  
<http://www.martinus.at>

## **Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen**



Frauen aus Malaysia haben die Gottesdienstordnung für den diesjährigen Weltgebetstag erstellt unter dem Leitgedanken

### **„Steht auf für Gerechtigkeit“**

#### **Termin: Freitag, 02.03.**

- 15:00 Uhr in St. Bonifatius anschließend gemütliches Beisammensein im Bonifatiushaus
- 17:00 Uhr in Mariä Himmelfahrt anschließend gemeinsames Beisammensein im Pfarrsaal
- 17:00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Waldbröl
- 15:00 Uhr in der Evang. Kirche in Denklingen anschließend gemeinsames Kaffeetrinken



### **„Sodom und Gomorra - Lot's Frau und Töchter“**

Ein Besinnungshalbtag mit meditativen Elementen für Frauen am Samstag, 24.03. von 14:00 bis 17:30 h im Pfarrzentrum Wiehl.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Vorabendmesse um 18:00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt.

Veranstalter: Frauengemeinschaft St. Mariä Himmelfahrt in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk

Referentin: Doris Widdel

Anmeldung unter 02296-991096 oder [Doris.Widdel@gmx.de](mailto:Doris.Widdel@gmx.de) erbeten.

## Osterfreizeit 2012

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine viertägige Osterfreizeit für alle Kinder und Jugendlichen des Seelsorgebereichs im Alter von 8 bis 14 Jahren.

Von Palmsonntag bis zum Mittwoch geht es nach Bergneustadt ins Haus „Veste-Nyestad“, wo wir in verschiedenen Workshops kreativ sein und den Glauben erleben wollen, aber auch genug Platz für Spiel und Sport haben.

Die Anmeldungen liegen in allen Kirchen des Seelsorgebereiches aus.

Anmeldeschluss ist Sonntag, der 18.März.

### Gedenke, Mensch!

Dein Leben  
ist dir nur geliehen.  
Du musst es zurückgeben.

Was du gesammelt  
und angehäuft hast,  
- nur geliehen.

Die Menschen,  
die du liebst,  
- nur geliehen.

Wissen und Können,  
Macht und Einfluss  
- nur geliehen.

Die Dinge,  
an denen dein Herz hängt,  
- nur geliehen.

Ehre und Ansehen,  
Erfolg und Ruhm  
- nur geliehen.

Der Besitz,  
den du erworben hast,  
- nur geliehen.

Alles  
musst du zurückgeben.  
Nichts bleibt dir.

*Gisela Baltés  
Magnificat. Das Stundenbuch, 2/2007  
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer*

## Coffee-Stop in St. Michael



Am MISEREOR-Sonntag (25.03.) sind alle Gottesdienstbesucher in St. Michael nach der Hl. Messe zu einer Tasse Kaffee (natürlich) aus *fairem* Handel, zum Gespräch und zur Begegnung vor der Kirche eingeladen.

Bei dieser Gelegenheit werden die Projekte in Südamerika und Afrika vorgestellt, die von St. Michael unterstützt werden.

Spenden kommen der MISEREOR-Aktion zugute.

## Suchen Sie noch ein Prä-sent zu Ostern?

Schauen Sie doch einmal sonntags nach dem Gottesdienst am Eine-Welt-Stand von St. Mariä Himmelfahrt oder an Werktagen im Eine-Welt-Shop Waldbröl vorbei.

Kunstgewerbe, Leckereien, Lebensmittel für den täglichen Gebrauch: Durch den Kauf dieser Waren aus *fairem* Handel unterstützen Sie Kleinbauern und Handwerker in Afrika, Asien und Südamerika.

Auch ein kleiner Beitrag zu mehr Gerechtigkeit...



## Fastenessen in St. Mariä Himmelfahrt



Am MISEREOR-Sonntag (25.03.) verkaufen Kinder nach der Familienmesse selbstgebackene Kuchen, Brote und Hefezöpfe.

Der Erlös ist für das Hilfswerk MISEREOR bestimmt.

Traditionell werden alle Gemeindemitglieder zum Suppenessen mit der Bitte um Spenden für MISEREOR eingeladen.

## Das Fasten in der Bibel

Wer sich auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten will, der fastet – Mose, Elia und Jesus machten es vor: Im 2. Buch Mose (Exodus 34,28) fastet Mose allein auf dem Berg Sinai. 40 Tage lang soll er weder Brot noch Wasser zu sich genommen haben. Danach offenbarte Gott ihm die Zehn Gebote, die Mose an das Volk Israel weitergab.

Der Prophet Elia hörte im Flüstern eines Windhauchs Stimme und Auftrag Gottes, nachdem er 40 Tage lang ohne Nahrung durch die Wüste gewandert war (1. Könige 19,8).

Auch Jesus ging in die Wüste, um zu fasten, bevor er den Menschen seine Botschaft vom nahen Reich Gottes verkündigte (Matthäus 4,1).

Die Wüste kommt in der Bibel häufig als Ort des Verzichts vor. Sie ist Symbol dafür, dass die Suche nach dem richtigen Weg kräftezehrend sein kann. Wüste steht für Trockenheit ohne Leben spendendes Wasser, für Kargheit ohne nährnde Früchte – aber auch dafür, dass jegliche Alltagsumstände ausgeblendet sind, dass der Suchende frei ist von allem, was ihn ablenken könnte. Er kann den Blick öffnen für neue Fragen: Mit leeren Händen steht der Mensch vor Gott.

Fasten als Einstimmung auf die Begegnung mit Gott – diese Tradition führten die ersten Christen weiter. Sie fasteten, bevor sie in Gottes Namen zur Mission aufbrachen (Apostelgeschichte 13,2).

## Versöhnen und Teilen

Oft war das Fasten in der Bibel nicht nur die Sache des Einzelnen, sondern Ausdruck der Umkehr einer ganzen Gesellschaft. Bis heute feiern die Juden den Versöhnungstag, wie er im dritten Buch Mose beschrieben ist (Leviticus 16). Es ist ein Tag des strengen Fastens, an dem man sich in der Synagoge trifft und Gott um Vergebung bittet – nachdem man sich vorher schon mit seinen Mitmenschen versöhnt hat. Dabei beschränkt sich das Fasten nicht auf private Beziehungen. Es gehört genauso dazu, gesellschaftliche Missstände auszuräumen:

*„Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe:  
Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast,  
lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast!  
Gib frei, die du bedrückst, rei jedes Joch weg!  
Brich dem Hungrigen dein Brot, und die  
im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!  
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,  
und entzieh dich nicht deinem Fleisch und  
Blut!“ (Jesaja 58,6-7)*

Auch das Neue Testament versteht Fasten auf soziale Weise: Wer fastet, gibt von seinem eigenen Besitz an Bedürftige ab (Matthäus 6).

### **Alles ist erlaubt**

Aber wie fastet man angemessen im Alltag, wenn man nicht in die Wüste geht?

Diese Frage der ersten Christen beantwortet Jesus in der Bergpredigt: Wer in der Fastenzeit mit miesepetrigem Gesicht umherluft und öffentlich demonstriert, wie schwer ihm der Verzicht fllt und welche Entbehrungen er auf sich nimmt, hat den Sinn verfehlt. Niemand soll mit seiner eigenen „Fastenleistung“ hausieren gehen (Matthäus 6,16-18). Denn es geht beim Fasten nicht um das Erfüllen gesellschaftlicher Vorgaben, sondern um die eigene Freiheit. Paulus mahnt: „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles nützt mir. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben“ (1. Korinther 6,12).

*aus:  
Eine Fastenbroschre  
Verein Andere Zeiten 2008, [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)*



## Osterworkshop Bielstein

In diesem Workshop können Kinder zwischen 7 und 14 Jahren den Geschehnissen der Osterzeit kindgerecht näher kommen.

Es wird gesungen, gebetet, gebastelt, gewerkelt und gespielt. Für jeden ist in diesen Tagen etwas dabei. Unter Leitung von Diakon Alexander Frey kommen wir so Ostern auf die Spur!

Eine Anmeldung ist bis spätestens Palmsonntag, 01.04., erforderlich. Flyer liegen in den Kirchen aus. Die Anmeldung ist aber auch über die Pfarrbüros möglich.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt für alle drei Tage 5 €.



### **Mittwoch, 04. April und Donnerstag, 05. April (Gründonnerstag) von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Wir üben Teile der Passion ein, die wir der Gemeinde am Karfreitag als Kinderpassionsspiel darstellen wollen!

### **Freitag, 06. April (Karfreitag) von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr**

Kinderpassionsspiel: Wir spielen mit den Kindern Teile der Passion nach. Die Gemeinde wird in die Geschehnisse der Kinderpassion mit Liedern und Gebeten hineingenommen.

Hierzu sind alle Familien herzlich eingeladen. Anschließend laden wir alle Familien zum Pellkartoffelessen ins Bonifatiushaus ein.

# Aschermittwoch

## Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes



08:30 Uhr	St. Bonifatius
19:00 Uhr	St. Michael
19:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt
19:00 Uhr	St. Antonius

## Palmsonntag

18:00 Uhr  
*Vorabendmesse*

Liturgie vom Palmsonntag in  
St. Bonifatius mit Palmweihe  
im Pfarrsaal und kleiner  
Prozession



**Palmsonntag**  
„Gelobt sei, der da kommt ...“

09:00 Uhr

Liturgie vom Palmsonntag in St. Antonius  
mit Palmweihe und kleiner Prozession

09:00 Uhr

Hl. Messe in St. Bonifatius

09:30 Uhr

Liturgie vom Palmsonntag in St. Michael  
mit Palmweihe und kleiner Prozession

11:00 Uhr

Liturgie vom Palmsonntag in St. Mariä  
Himmelfahrt mit Palmweihe und kleiner  
Prozession

11:00 Uhr

Liturgie vom Palmsonntag in Hl. Geist  
mit Palmweihe und kleiner Prozession

18:00 Uhr

Abendmesse in Maria im Frieden  
mit Palmweihe



## Gründonnerstag

### Ein wichtiger Hinweis:

An diesem Tag feiern die Gläubigen und Priester aus allen Gemeinden des Seelsorgebereichs *in einer Kirche* als Zeichen der Einheit *gemeinsam* die Abendmahlsmesse.

Es finden in unserem Seelsorgebereich keine weiteren Messen zum Gründonnerstag statt!

Gründonnerstag  
„Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

## Gottesdienste

19:00 Uhr Abendmahlsmesse im Seelsorgebereich mit Fußwaschung und Kelchkommunion in St. Michael; unter Mitwirkung des Kirchenchores Waldbröl

anschließend Stille Anbetung bis 21:00 Uhr

21:00 Uhr Liturgische Nacht in Hl. Geist



## „Ölbergang der Jugend“

Nach der Abendmahlsmesse in Waldbröl gehen Jugendliche und weitere Interessierte mit dem Jugendkreuz nach Nümbrecht.

An verschiedenen Stationen denken wir an den Weg von Jesus Christus zum Garten Gethsemani. Der Ölbergang endet mit der „Liturgischen Nacht“ in Heilig Geist und einem anschließenden schlichten Nachtmahl.

## Speisesegnung an Ostern

Die vielerorts übliche Speisesegnung an Ostern bildete sich im Zusammenhang mit der alten, strengen Fastendisziplin aus, die nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Käse verzichten hieß. Diese lang entbehrten Speisen wurden in der Osterfeier für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Eine besondere Symbolik hat das Osterei als Zeichen des Lebens. die Tischgemeinschaft der Gläubigen mit dem Auferstandenen in der Eucharistie soll sich an diesem Tag gleichsam in der Agape in den Häusern fortsetzen.

Quelle: Benedikttonale

## Karfreitag

### Gottesdienste und Beichtgelegenheit

- 10:00 Uhr Familienkreuzweg in St. Michael
- 10:00 Uhr Kinderpassionsspiel in St. Bonifatius
- 13:30 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu; kroatische Gemeinde in St. Bonifatius
- 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Michael unter Mitwirkung des Kirchenchores Nümbrecht
- anschließend Beichtgelegenheit
- 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Antonius unter Mitwirkung des Kirchenchores
- anschließend Beichtgelegenheit
- 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Mariä Himmelfahrt
- anschließend Beichtgelegenheit



Karfreitag  
„Es ist vollbracht.“

## Karsamstag / Osternacht

### Beichtgelegenheit und Gottesdienste zur Osternacht

- 12:00 Uhr Segnung der Osterspeisen in St. Michael
- 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Michael
- 20:00 Uhr Osternachtfeier der kroatischen Gemeinde in St. Mariä Himmelfahrt
- 21:00 Uhr Osternachtfeier in St. Michael unter Mitwirkung des Kirchenchores
- anschließend Agape im Pfarrheim Waldbröl
- 21:00 Uhr Osternachtfeier in Hl. Geist
- 21:30 Uhr Osternachtfeier in St. Bonifatius
- anschließend Agape im Pfarrsaal Bielstein



Karsamstag  
Stille

## Von schönem Wetter und dunklen Wolken

Ostern ist für die meisten Menschen eine Zeit des Aufbruchs. Der Winter ist vorüber, der Frühling bricht sich Bahn. Das Wetter wird wärmer, die Farben freundlicher, das Leben beginnt in der Natur seinen Kreislauf von neuem.

Ostern wird derartig mit all dem verbunden, dass man die Vorgeschichte dieses höchsten Festes der Christenheit gerne einmal ausblendet. Das Glück ist dem Menschen lieber als das Leid und das zu Recht. In der Wirklichkeit gehört aber beides zu unserem Leben. Wer ist schon immer glücklich?

Der Sonntag vor Ostern heißt Palmsonntag. Als Jesus vor dem Pessachfest in Jerusalem einzog, feierte ihn eine Menschenmasse. „Hosanna dem Sohn Davids. Gepriesen sei, der kommt im Namen des Herrn!“ Jesus wird als der Messias jubelt, die Emotionen gehen hoch, wie bei einem Popstar. Die Menschen reißen Palmzweige ab und legen sie auf den Weg vor Jesus, wie einen roten Teppich. Zeit des Glücks!

Nicht lange danach schreien sie: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn!“ Und genau das ist auch geschehen. Zeit des Unglücks! In einen Moment scheint die Sonne, im nächsten tobt ein Unwetter. Wir kennen so etwas, haben es selbst schon erlebt. Jesus, unser Gott, kennt das, er hat es selbst schon erlebt.

Darum haben wir ja einen Gott, der mitfühlen kann. Einen Gott, der menschliche Freude, aber auch menschliches Leid ernst nimmt. Einen Gott, der beides kennt. Unser Gott ist kein Schönwettergott, sondern er ist in allem, was menschlich ist, zuhause. Deshalb können wir auch mit allem zu ihm kommen. Er kennt uns. Er weiß, was uns belastet und was uns glücklich macht.

Nutzen wir diese Zeit, in der die ganze Natur wieder wach wird. Nutzen wir diese Zeit, um selbst wach zu werden. Begehen wir die Karwoche, in der wir des Leidens Jesu gedenken, damit wir auch wirklich Ostern feiern können. Nicht als einen Tag der Schokohasen, sondern als den Tag, an dem Jesus Christus auferstanden ist. Als den Tag, an dem die Strahlen der Sonne die Wolken verscheucht haben. Als den Tag, der auf jeden einzelnen von uns wartet.

Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Kaplan Michael Weiler

## Ostersonntag

### Gottesdienste

- 06:00 Uhr Auferstehungsfeier in  
St. Antonius unter Mitwirkung  
des Kirchenchores  
anschl. Osterfrühstück im Pfarrheim St. Antonius
- 09:00 Uhr Festliche Ostermesse in St. Bonifatius
- 09:30 Uhr Festliche Ostermesse in St. Michael
- 10:15 Uhr Festliche Ostermesse der kroatischen  
Gemeinde in St. Bonifatius
- 11:00 Uhr Festliche Ostermesse in St. Mariä Himmelfahrt
- 11:00 Uhr Festliche Ostermesse in Hl. Geist
- 18:00 Uhr Festliche Ostermesse in St. Konrad



Ostersonntag  
„Er ist wahrhaft auferstanden.“

## Ostermontag

### Gottesdienste

- 09:00 Uhr Ostermesse in St. Antonius  
unter Mitwirkung des Kirchenchores
- 09:00 Uhr Ostermesse in St. Bonifatius
- 09:30 Uhr Ostermesse in St. Michael
- 11:00 Uhr Ostermesse in St. Mariä Himmelfahrt
- 11:00 Uhr Ostermesse in Hl. Geist
- 18:00 Uhr Ostermesse in Maria im Frieden



Ostermontag  
„Brannte uns nicht das Herz?“

# Zeichen und Symbole des Osterfestes

## Die Osterkerze



Kerzen verleihen einem jeden Fest einen feierlichen Charakter. In religiöser Symbolik sind sie aber nicht allein dekorativ-festlich: das Licht und die Wärme der Kerze werden als Symbol für Gottes Haltung zu den Menschen angesehen. Das Verbrennen des Wachses erinnert an Jesus Christus, der sich für die Menschen verzehrt, hingegeben hat. Darüber hinaus trägt die Osterkerze jedes Jahr besondere Zeichen mit eigener Symbolik:

5 rote Nagelköpfe aus Wachs, die an die Wundmale Jesu erinnern;

ein Kreuz, auf den Kreuzestod Jesu verweisend;

das A und O, erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets, Anfang und Ende. Sie beschreiben die Allmacht und Allgegenwart Gottes.

Und schließlich die Jahreszahl: Gott ist auch hier und heute, in diesem Jahr, für die Menschen da.

Die Osterkerze brennt in den Gottesdiensten der Osterzeit bis zum Pfingstfest. Danach wird sie zu besonderen Anlässen wie Taufe oder Beerdigung entzündet.

## Der Osterhase

Der Osterhase ist ein Frühlingsbote: ab März springt er über die Felder und gibt mit seinen lauschend aufgestellten Löffeln und den nie geschlossenen Augen ein Beispiel für ständige Aufmerksamkeit. Im religiösen Brauchtum wurde diese Aufmerksamkeit der Hasen als Aufruf verstanden, die Wiederkunft Jesu Christi auf Erden wachsam zu erwarten.

## Die Ostereier

Auch die Ostereier haben ihre Herkunft im profanen Bereich: Eier galten in vielen Kulturen als Ursymbol des Lebens. Wie im Dunkel des Grabes entsteht im Verborgenen unter der Schale neues Leben, das wächst und sich entfaltet, bis es die Schale durchbricht und ans Licht kommt. Hinzu kommt, dass im frühen Mittelalter um Ostern herum die Fronzahlungen an die Herrschaft fällig wurden. Zu diesen Gaben gehörten immer auch Eier.



## Das Osterlamm

In vielen antiken Kulturen war das Schlachten von Opfertieren zentraler Bestandteil kultischer Handlungen. Auch im damaligen Judentum wurden – stellvertretend für das schuldhafte Verhalten des Opfernden – Lämmer geschlachtet. Die ersten



Christen bezogen dieses Denken auf den Tod Jesu, der, als „wahres Osterlamm“, die Sünden der Welt getilgt hat.

Noch heute gibt es in vielen Familien den Brauch, an Ostern gebackene Osterlämmer zu verschenken – oft verziert mit einer „Siegesschleife“.

## Das Osterfeuer

Das Feuer war von alters her Symbol der Sonne, die alles Leben schenkt.

Diese Bedeutung des Feuers wurde auf das Osterfest übertragen. Dabei galt schon den frühen Gemeinden die Sonne als Symbol für Christus.



## Vom Lachen in der Kirche

Pfarrer, die gackern wie Hennen, Grimassen schneiden oder Witze erzählen: Das war im Mittelalter keine Seltenheit. Jedenfalls zu Ostern nicht, denn dann wurde die Kanzel zur Bühne. Alles war erlaubt, was die Gläubigen zum Jubeln brachte: Christus ist auferstanden, der Teufel hat nichts mehr zu lachen, die Erlösten umso mehr. Natürlich war dieses Ostergelächter ein Trotzdem-Lachen: Der eigene Tod wird kommen, aber er ist nicht das Ende. Für den Himmel verspricht Jesus: „Ihr werdet lachen!“ (Lukas, Kapitel 6,21)

Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das Osterlachen verboten: Zu klamaukhaft schien es den Kirchenherren. Dass Lachen auch im Mittelalter schon verdächtig war, zeigen manche Strafen: Fasten für einen Lachausbruch, drei Tage Kirchenausschluss für Gelächter während des Chorgebets. Lachen tötet die Furcht, so dachte man damals, und wenn es keine Furcht mehr gibt, wird es keinen Glauben mehr geben. Wenn über alles gelacht wird, dann am Ende auch über Gott.

Heute entdecken manche Gemeinden das Osterlachen wieder. Getreu nach Karl Barth:

„Ein Christ treibt dann gute Theologie, wenn er im Grunde immer fröhlich, ja mit Humor bei seiner Sache ist. Nur keine verdrießlichen Theologen! Nur keine langweiligen Theologen!“

Und so fordern Predigten in Versform und Witze dazu auf, sich selbst, die eigene Kirche und alles, was allzu wichtigtuersch daherkommt, auch mal mit einem Augenzwinkern zu betrachten. Damit auch Friedrich Nietzsches Kritik widerlegt wird: „Erlöster müssten mir die Christen aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“

*Quelle:  
Andere Zeiten, Magazin zum Kirchenjahr  
[www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)*

## Zum Schmunzeln....

### Sintflut

Hektik herrscht im Hause Schubert. Am kommenden Tag soll die Silberhochzeit groß gefeiert werden. Da platzt die Wasserleitung, die Wohnung steht unter Wasser.

Klein Fritzchen, der Nachkömmling, planscht fröhlich herum und raubt den Eltern den letzten Nerv. Die große Schwester muss ihn zur Tante Ida bringen, die nicht weit entfernt wohnt. Eine gute Stunde später schon kommt Fritzchen zurück.

Er hat einen Brief von der Tante mit: „Behaltet euren Fritz, schickt mir lieber die Sintflut her!“

### Feiner Unterschied

Die Seiltänzerfamilie Garissino lässt ihr jüngstes Kind taufen. Bei den Fürbitten spricht der Pfarrer: „Und möge Gott immer schützend seine Hand über ihn halten.“

Der Vater unterbricht: „Herr Pfarrer, es wäre besser, Gott hielt seine Hand darunter.“

### Festvorbereitung

Die Mutter fragt ihren Sohn: „Nun, Franz, hast du für die Fastenzeit auch einen guten Vorsatz gefasst?“

„Ja, klar“, antwortet Franz. „Ich gebe unserem Hund keine Wurst mehr!“



Quelle:  
Das neue Hausbuch  
des christlichen Humors  
St. Benno-Verlag;  
aus: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

## **Bußgottesdienste und Beichtgelegenheit**

Mittwoch	28.03.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier in St. Michael; anschl. Beichtgelegenheit
Dienstag	03.04.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt; anschl. Beichtgelegenheit
Karfreitag	06.04.		Beichtgelegenheit nach den Gottesdiensten in St. Michael, St. Antonius und St. Mariä Himmelfahrt
Karsamstag	07.04.	15-17 Uhr	Beichtgelegenheit in St. Michael

## **Zudem besteht regelmäßig Beichtgelegenheit**

donnerstags	18:15 - 19:00 Uhr	St. Antonius
samstags	17:00 - 17:45 Uhr	St. Bonifatius oder St. Mariä Himmelfahrt
samstags	17:00 - 17:45 Uhr	St. Michael
jd. 1. Dienstag	18:15 - 19:00 Uhr	Hl. Geist

## **Anschriften der Kirchen unseres Seelsorgebereichs**

St. Michael	Waldbröl	Inselstr. 2
St. Mariä Himmelfahrt	Wiehl	Ennenfeldstr.
St. Bonifatius	Bielstein	Florastr. 5
St. Antonius	Denklingen	Mühlenhardt 1
Hl. Geist	Nümbrecht	Friedhofstr. 2
Maria im Frieden	Waldbröl	Schönenbach
St. Konrad	Waldbröl	Ziegenhardt, Kirchweg
Zur Hl. Familie (Kapelle)	Reichsh.Feld	Felder Str. 8

## Weitere Informationen können Sie auch gerne über unsere Pfarrbüros erhalten.

### Pfarrei St. Michael

Inselstr. 2, Waldbröl, Tel: 02291-9225-0, Fax: -25

pfarrbuero@kkgw.de

www.kkgw.de

Bürozeiten: MO 15 - 17 h, DI – FR: 9 - 12 h, DI 15- 18 h

### Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt

Hauptstr. 67, 51674 Wiehl, Tel: 02262-75140-3, Fax: -4

pfarrbuero@kath-kirche-wiehl.de

www.kath-kirche-wiehl.de

Bürozeiten: MO + FR 9 - 12 h , MI + DO 15 - 18 h

### Pfarrei St. Bonifatius

Florastr. 7, 51674 Bielstein, Tel: 02262-70115-0, Fax: -1

bonifatius.bielstein@t-online.de

www.bonifatius-bielstein.de

Bürozeiten: MI, DO + FR 9 - 12 h, DI 15- 18 h

### Pfarrei St. Antonius

Hauptstr. 19, 51580 Reichshof-Denklingen, Tel: 02296-

991169, Fax: -999583 pfarramt-denklingen@t-online.de

Bürozeiten: MO 8.30 - 12 h, DO 16 - 18.30 h

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich „An Bröl und Wiehl“

V.i.S.d.P: Pfarrer Klaus-Peter Jansen

Inselstr. 2, 51545 Waldbröl, Tel. 02291-92250

### Zusammenstellung:

Marika Borschbach, Wolfgang Clees, Barbara Degener, Michael Hegers, Klaus-Peter Jansen, Annika Lehrke, Stephanie Reineck, Michael Weiler

**Layout und Satz:** Wolfgang Clees

**Druck:** Druckerei Maus Nümbrecht **Auflage:** 4300

**St. Michael**  
Waldbröl



**Hl. Geist**  
Nümbrecht



**St. Konrad**  
Ziegenhardt



**Maria im Frieden**  
Schönenbach



Der Seelsorgebereich  
**„An Bröl und Wiehl“**



Zeichnungen: Werner Engelbert



**St. Mariä Himmelfahrt**  
Wiehl



**Zur Hl. Familie**  
Feld



**St. Bonifatius**  
Bielstein



**St. Antonius**  
Denklingen